



Gadobutrol  
**Gadovist® 1.0**  
 mmol/ml

**Höchst Konzentriert**

**Gadovist® 1.0 mmol/ml Injektionslösung. Wirkstoff:** Gadobutrol, Verschreibungspflichtig.  
**Zusammensetzung:** Wirkstoff: 1 ml Injektionslösung enthält 604,72 mg Gadobutrol (entsprechend 1,0 mmol Gadobutrol bzw. 157,25 mg Gadolinium). **Sonstige Bestandteile:** Calcibutrol Natrium, Trometamol, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Kontrastverstärkung bei der kranialen und spinalen Magnetresonanztomographie (MRT), kontrastverstärkte MRT der Leber und der Nieren bei Patienten mit nachgewiesenen fokalen Läsionen oder bei dringendem Verdacht auf solche, um diese als benigne oder maligne zu klassifizieren, Kontrastverstärkung bei der Magnetresonanztomographie (CE-MRA). **Gegenanzeigen:** Gadovist® 1.0 darf nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. **Warnhinweise:** Strenge Indikationsstellung bei Patienten mit schwerer Herz-Kreislaufkrankung, eingeschränkter Nierenfunktion und in der Schwangerschaft. Mindestens 24 Stunden nach der Gabe von Gadovist® 1.0 sollte nicht gestellt werden. Im Zusammenhang mit der Anwendung einiger gadoliniumhaltiger Kontrastmittel sind bei Patienten mit fortgeschrittener Nierenfunktionsstörung (GFR < 30 ml/min/1,73 m<sup>2</sup>) Fälle von nephrogener systemischer Fibrose (NSF) beobachtet worden. Bei Patienten mit herabgesetzter Krampfschwelle ist besonders vorsichtig vorzugehen. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen kam es zu Parosmie, Bewusstseinsverlust, Konvulsion, Konjunktivitis, Augendrödem, Herzstillstand, Tachykardie, Hypotonie, Kreislaufkollaps, Flushing, Dyspnoe, Atemstillstand, Bronchospasmus, Zyanose, oropharyngealer Schwellung, Husten, Niesen, Erbrechen, Urtikaria, Rash, Gesichtsoedem, Hyperhidrose, Pruritus, Erythem, Hitzegefühl, Unwohlsein und anaphylaktoiden Reaktionen bis hin zum Schock. Verzögerte anaphylaktoiden Reaktionen wurden selten beobachtet. Über Überempfindlichkeitsreaktionen mit zumeist leichter bis mittlerer Stärke wurde gelegentlich berichtet. Bei Patienten mit allergischer Disposition kommt es häufiger als bei anderen zu Überempfindlichkeitsreaktionen. Gelegentlich wurden Übelkeit, Brechreiz, Schwindel, Dysgeusie, Parästhesie, Kopfschmerzen, Vasodilatation beobachtet. Im Zusammenhang mit der Venenpunktion bzw. Kontrastmittelgabe wurden leichte bis mittlere Kälte- oder Wärmegefühle bzw. Schmerzen sowie Reaktionen am Injektionsort gelegentlich beobachtet. Eine Einschränkung der Nierenfunktion wurde in klinischen Studien nicht beobachtet. Bei paravaskulärer Injektion kann Gadovist® 1.0 Schmerzen im Gewebe verursachen, die mehrere Minuten anhalten können. Andere Gewebsreaktionen wurden nicht beobachtet. **Dosierung:** Die empfohlene Dosis beim Erwachsenen beträgt 0,1 mmol pro Kilogramm Körpergewicht (mmol/kg KG). **Besondere Hinweise:** Ausführlichere Informationen zu den Präparaten sind in speziellen Druckschriften enthalten. **Stand:** Juli 2007. **Bayer Vital GmbH, D-51368 Leverkusen.**

## Wissenschaftliche Leitung

Dr. K.I. Ringe ☎ 0511/532-3421  
 glockemann.corinna@mh-hannover.de

Professor Dr. F. Wacker  
 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Professor Dr. H. Lanfermann  
 Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

PD Dr. J. Vogel-Claussen  
 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Medizinische Hochschule Hannover  
 Carl-Neuberg Straße 1  
 30625 Hannover  
 www.mh-hannover.de



**Bayer HealthCare**

**MHH**  
 Medizinische Hochschule  
 Hannover

## MRT Arbeitskreis 2012

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie  
 Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie

Mittwoch jeweils 18:15 Uhr  
 Klinisches Lehrgebäude J1,  
 Hörsaal G, Ebene H0

Akkreditiert bei der Ärztekammer  
 Niedersachsen mit jeweils 2 CME-Punkten





## MRT Arbeitskreis 2012

Die Magnetresonanztomographie fasziniert uns alle und ist aus dem Klinik- und Praxis-Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch in diesem Jahr wollen wir die Tradition des MR- Arbeitskreises an der MHH fortsetzen und gemeinsam mit Ihnen über neue und alte Anwendungsgebiete der MRT diskutieren.

Wie im vergangenen Jahr werden wir neben einem Hauptvortrag einen zweiten, praxisorientierten Vortrag aus dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie hören, der eine Technik oder Methode praxisgerecht aufarbeitet. Somit werden sowohl wissenschaftliche Erkenntnisse präsentiert als auch Fragen der täglichen Arbeit berücksichtigt. Wir wollen Ihnen ein breites Spektrum an Themen bieten und die Fortbildung im Bereich der MRT intensivieren.

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr namhafte externe Referenten gewinnen konnten, die nach Hannover kommen, um ihr Wissen mit Ihnen und uns zu teilen und im Anschluss an die Vorträge zu diskutieren. Dieser Erfahrungsaustausch ist nur möglich dank der großzügigen Unterstützung der Firma Bayer Healthcare, die den MR Arbeitskreis seit nunmehr 29 Jahren unterstützt.

Wir hoffen sehr, Sie als regelmäßige Teilnehmer des Arbeitskreises begrüßen zu dürfen und freuen uns auf anregende Diskussionen mit Ihnen und den Vortragenden.

**Dr. K.I. Ringe**  
**Prof. Dr. F. Wacker**

**PD Dr. J. Vogel-Claussen**  
**Prof. Dr. H. Lanfermann**

## Programm 2012

### 08. Februar Chancen und Herausforderungen der MR/PET

PD Dr. N. Schwenzer, Tübingen

#### Parallel Imaging

M. Gutberlet, Hannover

### 14. März Wert der Suszeptibilitätsgewichteten Bildgebung (SWI) für die Neuroradiologie

Prof. Dr. J.R. Reichenbach, München

### 18. April Entzündlich-rheumatische Erkrankungen des Achsen skeletts

Prof. Dr. M. Bollow, Bochum

#### Differentialdiagnose von Lebertumoren im Kindesalter

Prof. Dr. L.D. Berthold, Hannover

### 23. Mai Klinische Bedeutung der zerebralen Mikroblutungen und Siderose

PD Dr. J. Linn, München

### 20. Juni Abdominelle Bildgebung bei 7T

Prof. Dr. M. Ladd, Essen

#### MRT der Hand

Dr. H. Rosenthal, Hannover

### 18. Juli Spin Labeling zerebraler Gefäße

Dipl. phys. S. Rüfer, Kiel

### 10. Oktober Möglichkeiten und Limitationen der Darmdiagnostik mittels MRT

Prof. T. Lauenstein, Essen

#### Risiken im MRT – Update

PD Dr. J. Vogel-Claussen, Hannover

### 07. November MRT spinaler Pathologien

PD Dr. U. Grzyska, Hamburg

### 12. Dezember MRT im Kindesalter – Tipps und Tricks für die Praxis

Dr. C. Schröder, Kiel

#### MRT der Nebennieren

PD Dr. D. Hartung

Vorankündigung:  
Radiologisches Symposium  
in Hannover vom 13.9. bis 15.9. 2012

## Quo Vadis Radiologie? MRT | CT 2012

Muskuloskeletales System | Onkodiagnostik  
Symposium und Workshops  
für Ärzte und MTRA

<http://www.quovadis-radiologie.de>

Änderungen vorbehalten  
[www.radiologie.mh-hannover.de](http://www.radiologie.mh-hannover.de)  
[www.radiologie-mhh.de](http://www.radiologie-mhh.de)